

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 115 (1989)
Heft: 13

Rubrik: Telex

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

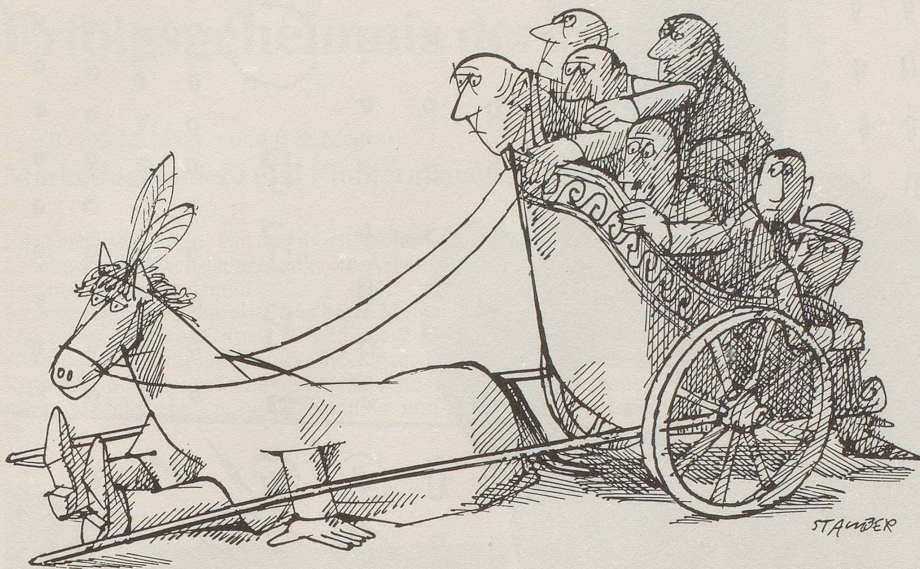
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



nennt die Könige?

präsentierte. Das war ein Fehler, denn Präsidenten lesen immer nur eine Seite. Jedenfalls stand in diesem Memorandum, dass die 55 Millionen Thais durchaus das Zeug hätten, Regionalgrossmacht zu sein. Wie erinnerlich, hatte auch Schah Reza solche Grossmachtpläne, und jeder weiss, wie es ihm erging. Wie auch immer: Man sollte sich vorsorglich die Namen Chatichai Choonvahan und Chaovalit Yougchaiyudh irgendwo notieren.

Gedächtnisstützen für Wu Zuguang

Goethekenner mögen mir verzeihen, wenn ich den Meister mit den Worten zitiere: «Bei euch ihr Herren kann man gewöhnlich das Wesen eben nicht aus den Namen lesen.» Da lob' ich mir schon einen so merkfähigen Namen wie *Li Peng*, der als Premier über eine Milliarde Chinesen das Sagen hat oder den seines bekanntesten Gegenspielers *Fang Lizhi*.

Noch nie von Fang gehört? Um ganz ehrlich zu sein, ich finde mich auch noch nicht zurecht unter den Herren Fang und Yan. Der letztere soll ja ein noch viel unbeugsamerer Dissident sein als der Herr Sacharov in der Sowjetunion.

Also bitte, die Herren Mnemotechniker mögen vortreten und uns schnelle Gedächtnisstützen anbieten für *Fang Lizhi*, *Yan Jia-*

qui, *Su Shaozhi* (ein marxistischer Theoretiker) und *Wu Zuguang* (ein gefährlicher Stückeschreiber). Fang, ein Astrophysiker, ist bei weitem der in Washington beliebteste, denn er sagt rundheraus, Marxismus sei Quatsch, und so ist Fang publizistisch ein echter Fang.

Kann man es den Freunden des amerikanischen Präsidenten verargen, dass, wenn sie beim zuständigen Senatsausschuss um ihre Bestätigung als Botschafter hier, dort und sonstwo einkommen, die Namen der Regenten und Einflussträger ihrer künftigen Gastländer oft nicht auswendig wissen? Neulich erst ging es einem geldpotenten Republikaner so, der für sein Leben gern Botschafter werden wollte. Da baut man ein Leben lang Hochhäuser oder Strassen, und was hat man am Ende vorzuweisen? Geld und drei Ex-Frauen. «Soll das alles gewesen sein?» fragt sich der Unternehmer. Er appelliert an seinen alten Freund, den Präsidenten, doch der hat nur noch Ceylon zu vergeben. Über Nacht hatte der Hoffnungsvolle den Namen der Hauptstadt von Ceylon vergessen und – verflixt nochmal – wie hiess doch noch der Präsident? Auch wieder so ein unaussprechlicher Name! Warum schickt man ihn nicht nach Bern oder Bonn, aber für Bern war schon ein *Mister Gildenhorn* vorgesehen – ein Name, der immerhin für Schweizer gut merkfähig ist.

Manch ein Menschenschicksal wird durch seinen Namen vereinfacht.

TELEX

Frauen-Power

Nachdem in Berlin erstmals die Frauen die Mehrheit einer Landesregierung bilden, fragt der *Rheinische Merkur* ganz unverblümt nach mehr Frauen-Power: «Was wurde aus Heiner Geissler? Rita Süßmuth. Was wurde aus Philipp Jenninger? Rita Süßmuth. Was wird aus Helmut Kohl?» *tr*

Einstellung

Ganz nach «Mein Auto fährt auch ohne Wald» tönt das, was der Vorstandsvorsitzende von VW in einem Interview beschied: «Ich verkaufe lieber einen Polo ohne Kat als gar keinen.» *ro*

Immer langsam

Zwei Gangster in New York strichen einen Lastwagen in den Farben der Stadtverwaltung, fuhren zu einem behördlichen Bauhof und luden Alu-Rohre auf. Bevor der Wagen voll war, wurden sie gefasst. Einem Polizisten war aufgefallen, dass sie unangemessen schnell arbeiteten ... *kai*

Männchen machen

UdSSR-Aussenministeriums-Sprecher Gennadij Gerassimow über die Schwierigkeiten, die Perestroika durchzusetzen: «Es ist für alte Hunde schwierig, neue Tricks zu lernen!» *ks*

Sündenbock

CDU-Generalsekretär Heiner Geissler auf die Frage nach den Chancen der Bonner Koalition bei einer Wahl: «Ich bin ganz froh, dass jetzt nicht gewählt wird!» *-te*

Rote Zahlen

Das Loch in der Vatikankasse wird immer grösser. Für 1989 rechnet der Kardinalsrat für Wirtschaftsfragen mit einem Defizit von über 110 Mio. Franken. Gedeckt werden soll der Rückschlag in erster Linie durch Spenden der Gläubigen! *-te*

der sein Geld gleich pfundweise ausgab. *am*